

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Inhaltsverzeichnis . . . . .	5
Zitierte Goetheausgaben . . . . .	7
Einleitung . . . . .	9
Die Wurzeln des Typusbegriffs . . . . .	17
I. Die Ausgangspunkte in der Sturm- und Drangperiode . . . . .	22
II. Begriffliche Arbeit des jungen Goethe . . . . .	28
A) Physiognomik . . . . .	28
B) Kunstanschauung . . . . .	34
1. Ästhetische Einstellung . . . . .	34
2. Ästhetische Begriffe . . . . .	40
C) Morphologischer Relativismus . . . . .	44
Vor der italienischen Reise . . . . .	49
I. Sittliches Reinheitstreben . . . . .	51
II. Sentimental-subjektives Verhältnis zu Natur und Kunst . . . . .	54
III. Herder und die Anfänge der Naturwissenschaft . . . . .	58
IV. Spinoza und die Erforschung des Wesenhaften . . . . .	62
Die Erfüllung der italienischen Reise . . . . .	69
I. Allgemeine Entwicklung . . . . .	72
A) Gegenständliche Anschauung und genetische Reihe . . . . .	72
B) Stufen der objektiv-gegenständlichen Anschauungsweise . . . . .	77
1. Subjektiv-sentimentale Momente . . . . .	77
2. Vertiefung der Objektivität in Rom . . . . .	78
3. Die subjektive Kraft in der Anschauung; Reise nach Sizilien . . . . .	82
C) Der allgemeine Gehalt der objektiv-gegenständlichen Anschauung . . . . .	84
II. Botanische Morphologie . . . . .	90
A) Variabilität . . . . .	90
B) Urpflanze . . . . .	94
C) Die botanische Metamorphose . . . . .	96
1. Die metamorphische Reihe . . . . .	96
2. Das „Blatt“ als Grundorgan . . . . .	98
3. Gesetze der Metamorphose . . . . .	100
Die einheitliche Kraft in der Pflanzenmetamorphose . . . . .	101
Die Bestimmtheit der Entwicklung . . . . .	102
Die Lehre von den Säften . . . . .	105
III. Kunstanschauung . . . . .	107
A) Art und Entwicklung . . . . .	107

	Seite
B) Die abstrakte Ästhetik des Anfangs . . . . .	110
C) Die genetisch-morphologische Ästhetik . . . . .	114
D) Das Ergebnis. Der Stilaufsatz . . . . .	119
<b>Die nachitalienische Klassik . . . . .</b>	<b>131</b>
I. Die neue Problemrichtung . . . . .	133
II. Kunstanschauung . . . . .	136
A) Die Richtung auf die objektive Idee . . . . .	138
1. Manier . . . . .	138
2. „Einfache Nachahmung“ . . . . .	142
3. Idee als Gegenstand der Kunst . . . . .	145
B) Die Richtung auf das Subjekt . . . . .	152
1. Schönheit . . . . .	155
2. Formale Kunstmässigkeit . . . . .	160
Die formale Organisation des Kunstwerkes . . . . .	161
Die Kunstgattungen . . . . .	168
C) Zusammenfassung: Die Gegenstände der Kunst . . . . .	170
III. Allgemeine Einstellung . . . . .	175
IV. Die morphologische Weiterarbeit. Die Typuslehre . . . . .	187
A) Scheidung der Metamorphosen . . . . .	188
B) Das Problem des Typus . . . . .	193
1. Der Typus als Modifikationsgrundlage (Beharrlichkeit) . . . . .	193
2. Das Ganze als Gliederung der Teile . . . . .	198
Kompensationslehre . . . . .	200
Koordination und Subordination der Teile . . . . .	202
3. Die osteologische Typuskonstruktion . . . . .	206
<b>Das Alter . . . . .</b>	<b>217</b>
I. Die historische Einstellung . . . . .	220
A) Morphologischer Relativismus . . . . .	220
1. Morphologische Wahrheitsauffassung . . . . .	220
2. Empfänglichkeit und irrationale Dinglichkeit . . . . .	224
B) Rheinreisen: Bildende Kunst . . . . .	227
C) Naturwissenschaft . . . . .	229
D) Dichtkunst: „Allgemeine Weltliteratur“ . . . . .	231
II. Mystische und naturphilosophische Vereinheitlichung . . . . .	237
A) Verinnerlichung . . . . .	237
B) Naturphilosophie . . . . .	242
III. Konkretisierung . . . . .	246
A) Dualistisches Organisationsprinzip . . . . .	248
B) Das Problem des organischen Seins im Faust . . . . .	253
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>267</b>